

**Bundesmodellprojekt „Wirkungsorientierte Jugendhilfe“
Tandem Nürnberg**

Bewertungsbogen: Betreutes Wohnen

Vielen Dank für Ihre Teilnahme am Bundesmodellprojekt. Das folgende Formular führt Sie Schritt für Schritt durch die erforderlichen Angaben. Neben den Kopfdaten müssen Sie 13 Zahlen und 3 Indikatoren eintragen – in 10 Minuten erledigt!

1) Kopfdaten

Name:	Gesprächsanlass:
Aktenzeichen:	
Datum:	ausfüllende Fachkraft:

2) Wie wird der Entwicklungsstand des jungen Menschen eingeschätzt?

(Bitte 10 Zahlen zwischen 0 und 10 eintragen)

Jede Zielkategorie wird auf einer Skala von 0 (hoher erz. Bedarf) bis 10 (kein erz. Bedarf) bewertet. Im ersten Hilfeplangespräch ist die maximale Bewertung 8, um für positive Entwicklungen Bewertungsspielraum zu lassen.

Zielkategorie	Einschätzung (0 – 10)
Wohnen	
Alltag & lebenspraktischer Bereich	
Schule / Ausbildung / Beruf	
Freizeitinteressen u. -verhalten	
Entwicklung körperlich	
Entwicklung seelisch / emotional	
Entwicklung sozial	
Entwicklung sexuell	
Familiensituation / Familiäre Beziehungen / Elternarbeit	
Akzeptanz der Betreuung	

3) Auswahl und Gewichtung der Leitziele, Formulierung von Indikatoren
(3 Zahlen und 3 Indikatoren eintragen)

- Bitte wählen Sie für die Hilfedurchführung maximal 3 der unten benannten Leitziele aus.
 - Bitte verteilen Sie in der Spalte „Gewichtung“ genau 20 Punkte auf diese Leitziele. Das Leitziel gilt als gewählt, wenn dahinter eine Gewichtungszahl eingetragen ist.
 - Bitte formulieren Sie in der letzten Spalte frei, woran die Erreichung des Ziels bemerkt wird. Als Vorschläge können Sie die Indikatoren auf dem Innenblatt verwenden.
- Vielen Dank!**

Zielkategorie	Leitziel	Gewichtung	Woran merken wir das? (Indikator)
Wohnen	Die/der Jugendliche / junge Heranwachsende		
	lebt in der eigenen Wohnung		
	lebt in der Wohngruppe / -gemeinschaft		
	nutzt die Möglichkeiten seines/ihrer Wohnumfeldes		
	passt sich Veränderungen an		
Alltag & lebenspraktischer Bereich	Die/der Jugendliche / junge Heranwachsende		
	verwendet die deutsche Sprache situationsangemessen		
	strukturiert seinen/ihrer Tagesablauf		
	meistert seine/ihre Alltagsaufgaben		
	koordiniert seine/ihre alltäglichen Anforderungen		
Schule / Ausbildung / Beruf	Die Mutter / der Vater		
	fördert und fordert den jungen Menschen		
	arbeitet mit der Schule bzw. Ausbildungsstätte zusammen		
	Die/der Jugendliche / junge Heranwachsende		
	hat ein angemessenes Arbeitsverhalten		
Freizeitinteressen u. -verhalten	Die/der Jugendliche / junge Heranwachsende		
	gestaltet seine/ihre Freizeit		
	pfl egt Interessen und Hobbys		
	konsumiert Medien reflektiert		
	plant seine Freizeit		
Entwicklung körperlich	Die/der Jugendliche / junge Heranwachsende		
	lebt gesund		
Entwicklung körperlich	übernimmt alters- und seinem Entwicklungsstand entsprechend Verantwortung für die medizinische Versorgung		

Zielkategorie	Leitziel	Gewichtung	Woran merken wir das? (Indikator)
Entwicklung seelisch / emotional	Die/der Jugendliche / junge Heranwachsende		
	hat einen kontrollierten Umgang mit Suchtmitteln		
	geht mit Nähe und Distanz angemessen um		
	geht mit Stress bewusst um		
	hat ein gesundes Selbstwertgefühl und ein realistisches Selbstbild		
	Selbst- und Fremdbild stimmen überein		
	ist psychisch stabil		
Entwicklung sozial	Die Mutter / der Vater		
	richtet ihr/sein Handeln nach gesellschaftlich akzeptierten Wert- und Normvorstellungen aus		
	Die/der Jugendliche / junge Heranwachsende		
	zeigt angemessene Verhaltensweisen		
	reflektiert sein/ihr Verhalten		
	ist in ein soziales Netz eingebunden		
	pfl egt angemessene Beziehungen		
	löst Konflikte angemessen		
	ist offen für Erfahrungen		
	hat sich mit dem eigenen kulturellen Hintergrund auseinandergesetzt		
richtet sein/ihr Handeln nach gesellschaftlich akzeptierten Wert- und Normvorstellungen aus			
Entwicklung sexuell	Die/der Jugendliche / junge Heranwachsende		
	ist umfassend aufgeklärt		
	verwendet eine wertschätzende Sprache		
	gestaltet verantwortungsvoll Partnerschaft		
Familien-situation, Familiäre Beziehungen, Elternarbeit	Die Mutter / der Vater		
	nimmt ihre/seine Elternrolle kompetent wahr		
	reflektiert ihre/seine Rollenbilder, -zuschreibungen selbstkritisch und realistisch		
	verfügt über Konfliktlösungsstrategien		
	nutzt Angebote zur Förderung der Elternkompetenzen		
	gestaltet familiäre Beziehungen		
	Die/der Jugendliche / junge Heranwachsende		
reflektiert seine/ihre Rollenbilder, -zuschreibungen selbstkritisch und realistisch			
verfügt über Konfliktlösungsstrategien			
gestaltet familiäre Beziehungen			
Akzeptanz der Betreuung	Die Mutter / der Vater		
	hält sich an organisatorische Rahmenbedingungen		
	akzeptiert die Hilfe in Form der Erziehungsbeistandschaft		
	Die/der Jugendliche / junge Heranwachsende		
hält sich an organisatorische Rahmenbedingungen			
akzeptiert die Hilfe in Form der Erziehungsbeistandschaft			

Zielkategorie 10: Akzeptanz der Betreuung

Die Mutter / der Vater	
hält sich an organisatorische Rahmenbedingungen	hält Terminabsprachen ein
	setzt Vereinbarungen um
	arbeitet zielorientiert mit den Beteiligten zusammen
	ist zuverlässig
	Sonstiges
akzeptiert die Hilfe in Form des Betreuten Wohnens	nimmt die Hilfe an
	beteiligt sich an der Hilfe
	lässt die Wertschätzung durch die Fachkraft zu
	ist zur Zusammenarbeit mit der Fachkraft bereit
	vertraut der Fachkraft
	zeigt sich in der Beratung offen
	gestaltet die Beziehungen transparent
Sonstiges	
Die/der Jugendliche / junge Erwachsene	
hält sich an organisatorische Rahmenbedingungen	hält Terminabsprachen ein
	setzt Vereinbarungen um
	arbeitet zielorientiert mit den Beteiligten zusammen
	ist zuverlässig
	Sonstiges
akzeptiert die Hilfe in Form des Betreuten Wohnens	nimmt die Hilfe an
	beteiligt sich an der Hilfe
	beteiligt sich phasenweise an der Hilfe
	lässt die Wertschätzung und Feedback durch die Fachkraft zu
	ist zur Zusammenarbeit mit der Fachkraft bereit
	vertraut der Fachkraft
	akzeptiert die Veränderungen aufgrund der Hilfe
zeigt sich in der Beratung offen	
gestaltet die Beziehungen transparent	
Sonstiges	

Indikatorenkatalog

Zielkategorie 1: Wohnen

Die/der Jugendliche / junge Erwachsene	
lebt in der eigenen Wohnung	möbliert die Wohnung den Anforderungen entsprechend
	gestaltet den Wohnraum individuell
	besitzt einen eigenen Platz Arbeitsplatz
	Sonstiges
lebt in der Wohngruppe / -gemeinschaft	hat ein eigenes Zimmer
	gestaltet ihren/seinen Wohnraum individuell
	hat eine Rückzugsmöglichkeit innerhalb der Wohngemeinschaft (Intimsphäre)
	besitzt einen eigenen Arbeitsplatz (ungestörtes Lernen)
	Sonstiges
nutzt die Möglichkeiten ihres / seines Wohnumfeldes	integriert sich in die Hausgemeinschaft
	kennt sich in seinem Wohnumfeld aus (z.B. Einkaufsmöglichkeiten, kulturelle Angebote, Jugendgruppen...)
	nutzt die öffentlichen Verkehrsmittel
	Sonstiges
passt sich Veränderungen an	hilft beim Umziehen
	renoviert – soweit möglich – die Räumlichkeiten, in denen er/sie lebt, zeitnah
	richtet sein Zimmer ein
	Sonstiges

Zielkategorie 2: Alltag & Lebenspraxis

Die/der Jugendliche / junge Erwachsene	
verwendet die deutsche Sprache situationsangemessen	spricht die deutsche Sprache fließend
	drückt sich auf Deutsch verständlich aus
	macht sich trotz Sprachproblemen verständlich
	beherrscht die deutsche Sprache sicher in der Schrift
	schreibt nachvollziehbar
	liest sinnerfassend deutsche Texte
	erfasst einfache Texte
	verfügt über Dolmetscherdienste von Angehörigen und / oder Bekannten
	Sonstiges
strukturiert ihren/seinen Tagesablauf	teilt sich ihre/seine Zeit passend ein
	lebt einen mit der Gesundheit und den Jugendschutzgesetzen zu vereinbarenden Tag-Nacht-Rhythmus
	schläft ausreichend
	erhält / gestaltet für sich einen ausgeglichenen Arbeits- und Erholungsrhythmus
	lebt eine klare Tagesstruktur
	lebt eine klare Wochenstruktur
Sonstiges	
meistert ihre/seine Alltagsaufgaben	hält Ordnung
	achtet auf Sauberkeit
	erfüllt ihre/seine Pflichten (z.B. Hausordnung, ...)
	hält Ihre/seine Wohnung / Möblierung funktionsfähig
	übernimmt Verantwortung (z.B. Haustier)
	versorgt sich mit Lebensmitteln und dem alltäglichen Bedarf selbst
Sonstiges	
koordiniert ihre/seine alltäglichen Anforderungen	erledigt übernommene Aufgaben fristgerecht
	erledigt Ämter- und Behördenangelegenheiten rechtzeitig
	nimmt Ämter- und Behördengänge selbständig wahr
	holt sich für Ämter- und Behördengänge rechtzeitig Unterstützung
	nimmt Termine altersgemäß selbständig wahr
	Sonstiges
geht angemessen mit ihrem/seinem Taschengeld / finanziellen Zuwendungen / Zuverdienst um	teilt sich ihr/sein Taschengeld / finanzielle Zuwendungen / Zuverdienst ein
	spart Geld an
	erfüllt sich Sparziele
	kauft zielgerichtet und überlegt ein
	reflektiert eine evtl. vorhandene Markenfixierung
	vermeidet Schulden
	ordnet ihre/seine Unterlagen
	überblickt ihre/seine finanzielle Lage
	telefoniert innerhalb eines vorgegebenen Finanzrahmens
	Sonstiges

Zielkategorie 3: Schule, Ausbildung & Beruf

Die Mutter / der Vater	
fördert und fordert den jungen Menschen	unterstützt den regelmäßigen Schulbesuch
	unterstützt den Jugendlichen beim Einstieg ins Erwerbsleben
	hilft bei der Suche nach einer Praktikums-/Arbeitsstelle
	hilft bei der Suche nach einem geeigneten Schulplatz
	Sonstiges
arbeitet mit der Schule bzw. Ausbildungsstätte zusammen	hält Kontakt zur Schule
	informiert sich über schulische Belange
	hält Kontakt zur Ausbildungsstätte des Jugendlichen
	hält die/den Jugendliche/n zum Besuch der Berufsschule an
	Sonstiges
Die/der Jugendliche / junge Erwachsene	
hat ein angemessenes Arbeitsverhalten	arbeitet selbständig
	arbeitet zügig
	arbeitet sorgfältig
	hält Regeln ein
	erfüllt ihre/seine Pflichten (z.B. Hausaufgaben, ...)
	setzt Arbeitsanweisungen um
	zeigt Interesse und Motivation
	besitzt Konzentration und Ausdauer
	nimmt am Unterricht regelmäßig teil
	besucht regelmäßig die Berufsschule
	geht regelmäßig zur Arbeit
Sonstiges	
zeigt ein situationsangepasstes Sozialverhalten	pflegt soziale Kontakte
	kommuniziert offen und klar
	kooperiert
	ist aufgeschlossen
	verfügt über Konfliktlösungsstrategien
	ist hilfsbereit
	übernimmt soziale Verantwortung
	ist pünktlich
	akzeptiert die Lehrkraft bzw. die/den Vorgesetzte(n) als Autorität
	Sonstiges
entwickelt zielgerichtete Aktivitäten	schließt Wissenslücken
	nimmt ergänzende Hilfen freiwillig wahr z.B. Lerngruppe
	lernt das Lernen
	nimmt die Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungen an
	schreibt Bewerbungen selbständig
Sonstiges	
bringt angemessene Leistungen	erreicht das Klassenziel
	besteht die Zwischenprüfung
	beendet die Förderschule
	absolviert den Hauptschulabschluss
	schließt mit dem Qualifizierenden Hauptabschluss ab
	besteht die Mittlere Reife
	macht erfolgreich das Abitur
	besteht die Probezeit
	beendet erfolgreich die geeignete Ausbildung
	hat erfolgreich die geeignete Schule abgeschlossen
beendet erfolgreich eine Maßnahme	
Sonstiges	
hat eine ihren/seinen Fähigkeiten u. Anlagen entspr. schul. / berufl. Perspektive	schafft die Voraussetzungen für einen Schulabschluss
	findet eine Ausbildung / Maßnahme
	beginnt eine Ausbildung / Maßnahme
	findet eine Arbeit / Job
	nimmt eine Arbeit / Job auf
	Sonstiges

Zielkategorie 4: Freizeitinteressen & -verhalten

Die/der Jugendliche / junge Erwachsene	
gestaltet ihre/seine Freizeit	trifft Freundinnen und Freunde
	nimmt Angebote für Jugendliche/Junge Erwachsene wahr
	beteiligt sich aktiv in einer Jugendeinrichtung
	ist Mitglied in einem Verein
	beteiligt sich aktiv in einem Verein
	Sonstiges

pflegt Interessen und Hobbys	entwickelt altersentsprechende Interessen
	geht ihrem/seinem Hobby nach
	beschäftigt sich ausdauernd mit ihrem/seinem Hobby
	„geht in ihrem/seinem Hobby auf“ / „ist mit Eifer bei der Sache“
	reflektiert die eigenen Beweggründe für ein bestimmtes Freizeitverhalten
Sonstiges	
konsumiert Medien reflektiert	konsumiert DVDs kontrolliert
	hat Grundkenntnisse in der Arbeit mit dem PC
	verfügt über ein vertieftes Wissen in Word
	verfügt über ein vertieftes Wissen in weiteren Programmen
	konsumiert PC-Spiele, Gameboy, DS usw. kontrolliert
	hat bereits Erfahrungen mit dem Surfen im Internet
	ist sich der Gefahren des Internets bewusst
	hält sich an Regeln, die zu ihrem/seinem Schutz beim Surfen dienen
	ist in der Lage, sich Unterstützung/Hilfe beim Umgang mit dem PC zu holen
	Sonstiges
plant ihre/seine Freizeit	organisiert ihre/seine Freizeitinteressen
	nimmt gerne Unterstützung bei der Planung an
	berücksichtigt die Ausgaben für ihre/seine Freizeitgestaltung im Verhältnis zu den eigenen finanziellen Möglichkeiten
	akzeptiert die Grenzen der individuellen Freizeitgestaltung, z.B. gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Gefährdungen
	Sonstiges

Zielkategorie 5: Entwicklung körperlich

Die/der Jugendliche / junge Heranwachsende		
lebt gesund	besitzt witterungsangepasste Kleidung	
	achtet auf eine ausreichende, ausgewogene und gesunde Nahrung	
	ist körperlich altersgemäß entwickelt	
	hat Kraft und Ausdauer	
	ist normalgewichtig	
	schläft ausreichend	
	treibt Sport	
	achtet auf Körperpflege	
	achtet auf ihr/sein Erscheinungsbild	
	Sonstiges	
übernimmt Verantwortung für die medizinische Versorgung	nimmt Kontrolluntersuchungen zuverlässig wahr	
	nimmt Arzttermine zuverlässig wahr	
	ist in medizinischer Behandlung wegen...	
	... psychischer Beschwerden / Behinderung	
	... körperlicher Beschwerden / Behinderung	
	nimmt regelmäßig Medikamente ein wegen ...	
	... psychischer Beschwerden / Behinderung	
	... körperlicher Beschwerden / Behinderung	
	Sonstiges	

Zielkategorie 6: Entwicklung seelisch/emotional

Die/der Jugendliche / junge Heranwachsende	
hat einen kontrollierten Umgang mit Suchtmitteln	ist informiert über Suchtmittel/Drogen und deren Wirkungen
	verzichtet auf Drogen
	verzichtet auf Suchtmittel
Sonstiges	
geht mit Nähe und Distanz angemessen um	akzeptiert die Intimsphäre anderer
	schützt ihre/seine Intimsphäre
	artikuliert eindeutig eigene Wünsche und Bedürfnisse in Beziehungen
	geht für ihn/sie förderliche Beziehungen ein
	erkennt Grenzüberschreitungen
	hat ein Unrechtsbewusstsein entwickelt
	reagiert angemessen bei Grenzüberschreitungen durch andere
Sonstiges	
geht mit Stress bewusst um	hat ausreichend Zeit, sich zu erholen und zu entspannen
	kennt ihre/seine Stresssymptome
	verfügt über Strategien der Stressbewältigung
Sonstiges	
hat ein gesundes Selbstwertgefühl und ein realistisches Selbstbild	geht mutig neue Anforderungen an
	vertraut ihren/seinen Fähigkeiten und setzt diese entsprechend ein
	kennt eigene Stärken und Schwächen
	ist in der Lage, Anregungen anzunehmen
	hat eine positive Lebenseinstellung
Sonstiges	

Selbst- und Fremdbild stimmen überein	kennt das Fremdbild, wie er/sie auf andere wirkt	
	reflektiert Feedbacks anderer zu ihrer/seiner Person	
	hat eine realistische Eigenwahrnehmung	
	ist in der Lage, Rückmeldungen anderer zu ihrer/seiner Person zu relativieren	
	stimmt ihr/sein Selbstbild mit der Fremdwahrnehmung ab	
Sonstiges		
ist psychisch stabil	hat stabile, verlässliche Bezugspersonen	
	fühlt sich geborgen und sicher	
	hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten	
	vertraut anderen	
	benennt eigene Gefühle	
	bewältigt schwierige Situationen	
	hat einen Notfallplan und eine/n AnsprechpartnerIn in psychischen und emotionalen Ausnahmesituationen	
	ist belastbar	
	ist in der Lage, mit Enttäuschungen umzugehen	
	wirkt ausgeglichen	
	handelt altersentsprechend selbständig und eigenverantwortlich	
	entwickelt eine interne Kontrollüberzeugung	
	Sonstiges	

Zielkategorie 7: Entwicklung sozial

Die Mutter / der Vater		
richtet ihr / sein Handeln nach gesellschaftlich akzeptierten Wert- und Normvorstellungen aus	kennt gesellschaftlich akzeptierte Wert- und Normvorstellungen	
	hat gesellschaftlich akzeptierte Wert- und Normvorstellungen verinnerlicht	
	orientiert ihr/sein Handeln an gesellschaftlich akzeptierten Wert- und Normvorstellungen	
	akzeptiert die Wert- und Normvorstellungen des Gastlandes	
	integriert sich in das Gesellschaftssystem des Gastlandes	
Sonstiges		
Die/der Jugendliche / junge Heranwachsende		
zeigt angemessene Verhaltensweisen	kennt gesellschaftlich akzeptierte Umgangsformen	
	lebt gesellschaftlich akzeptierte Umgangsformen	
	hält sich an Regeln	
	lebt Sitten, Bräuche und gängige Konventionen	
	weiß, „wie er/sie sich in der jeweiligen Situation verhalten soll“	
Sonstiges		
reflektiert ihr/sein Verhalten	kennt gesellschaftlich akzeptierte Verhaltensweisen	
	ist in der Lage, Auswirkungen d. eigenen Verhaltens zu erkennen	
	ist in der Lage, Ursachen und Wirkungen des eigenen Verhaltens und des anderer einzuschätzen	
	Sonstiges	
ist in ein soziales Netz eingebunden	hat angemessene Beziehungen zu ihren/seinen Bezugspersonen	
	pflegt und unterhält tragfähige Beziehungen auch außerhalb der Familie	
	pflegt Freundschaften, die sich auf ihre/seine Entwicklung positiv auswirken	
	hat einen festen Freundeskreis	
	ist eingebunden in der Nachbarschaft	
	interessiert sich für gesellschaftliche / kulturelle Aktivitäten in ihrem/seinem Umfeld	
	erlebt gemeinsame Feste und Aktivitäten	
	Sonstiges	
	pflegt angemessene Beziehungen	weiß, welche Beziehungen gut für ihn/sie sind
		pflegt Kontakt zu Gleichaltrigen, die er/sie für sich förderlich empfindet
ist in der Lage, sich in eine Gruppe einzufügen		
kann „verlieren“		
lebt in der Beziehung ein ausgeglichenes Prinzip von Geben und Nehmen		
Sonstiges		
löst Konflikte angemessen	erkennt eigene Interessen	
	reflektiert ihr/sein Verhalten	
	kommuniziert klar in ICH-Botschaften	
	steuert ihr/sein Verhalten	
	ist in der Lage, sich in die Situation anderer hineinzusetzen	
	akzeptiert unterschiedliche Standpunkte	
	setzt die vereinbarten Lösungsstrategien um	
	löst einvernehmlich den Konflikt	
	Sonstiges	

ist offen für Erfahrungen	zeigt Interesse an ihrer/seiner Umwelt	
	schätzt Chancen und Risiken realistisch ein	
	will sich weiterentwickeln	
	ist in der Lage, „eingefahrene“ Strukturen zu hinterfragen und ggf. zu revidieren	
	ist offen für andere Kulturen und Anschauungen	
Sonstiges		
hat sich mit dem eigenen kulturellen Hintergrund auseinandergesetzt	kennt ihren/seinen eigenen kulturellen Hintergrund	
	ist mit den jeweiligen kulturellen Riten, Bräuche, Sitten ... vertraut	
	setzt sich mit den Wert- und Normvorstellungen des Gastlandes auseinander	
	akzeptiert die Wert- und Normvorstellungen des Gastlandes	
	integriert sich in das Gesellschaftssystem des Gastlandes	
	kennt andere kulturelle Lebensweisen	
	akzeptiert andere kulturelle Lebensweisen	
	Sonstiges	
	richtet ihr/sein Handeln nach gesellschaftlich akzeptierten Wert- und Normvorstellungen aus	kennt gesellschaftlich akzeptierte Wert- und Normvorstellungen
		hat gesellschaftlich akzeptierte Wert- und Normvorstellungen verinnerlicht
orientiert ihr/sein Handeln an gesellschaftlich akzeptierten Wert- und Normvorstellungen		
lebt ihre/seine weltanschauliche Überzeugung		
Sonstiges		
lebt straffrei	kennt Verbote und weiß, was Recht und Unrecht ist	
	hält sich an Verbote	
	ist in der Lage, ihr/sein Verhalten zu steuern	
	ist in der Lage, sich Gruppenzwang zu entziehen	
	kann „nein“ sagen	
verhält sich verantwortlich an Örtlichkeiten und in Situationen, die die Gefahr der Straffälligkeit mit sich bringen können		
Sonstiges		

Zielkategorie 8: Entwicklung sexuell

Die/der Jugendliche / junge Heranwachsende	
ist umfassend aufgeklärt	ist umfassend informiert über die körperlichen Veränderungen und deren Auswirkungen
	identifiziert sich mit einer Geschlechtsrolle
	kennt die verschiedenen Verhütungsmittel und -methoden
	weiß Verhütungsmittel sachgerecht anzuwenden
	wendet Verhütungsmittel sachgerecht an
	kennt gesetzliche Jugendschutzvorgaben zum Bereich Sexualität
	setzt gesetzliche Jugendschutzvorgaben um
	weiß Bescheid über Krankheiten, die durch sexuelle Kontakte übertragen werden können
	weiß sich vor Krankheiten zu schützen
	schützt sich vor Krankheiten
Sonstiges	
verwendet eine wertschätzende Sprache	meidet vulgäre Ausdrücke
	meidet „dreckige Witze“
	benennt Geschlechtsorgane ohne Herabwürdigung
	benennt Gefühle wertschätzend
	Sonstiges
gestaltet verantwortungsvoll Partnerschaft	ist in der Lage, eigene Gefühle wahrzunehmen
	ist in der Lage, eigene Gefühle zu benennen
	zeigt Empathie
	akzeptiert die Gefühle des/der Partners/Partnerin
	akzeptiert ein „Nein“
	ist in der Lage, sich jemanden anzuvertrauen
	lebt ein gegenseitiges Geben und Nehmen
Sonstiges	
setzt sich realistisch und reflektiert mit seiner/ihrer Familienplanung auseinander	schätzt zusammen mit dem/der Partner/in die psychischen, räumlichen und finanziellen Ressourcen als Paar realistisch ein
	verständigt sich mit Partner/in über die jeweiligen Erwartungen
	absolviert Schule bzw. Ausbildung vor einer Familiengründung
	setzt mit dem/der Partner/in Entscheidungen um
Sonstiges	

Zielkategorie 9: Familiensituation, familiäre Beziehungen, Elternarbeit

Die Mutter / der Vater		
nimmt ihre/seine Elternrolle kompetent wahr	übernimmt aktiv Erziehungsverantwortung	
	erkennt Bedürfnisse des Kindes/Jugendlichen	
	ist in ihrem/seinem Verhalten / Handeln weitgehend für die Kinder/Jugendlichen einschätzbar	
	ist in der Lage, gegenüber sich und den Kindern/Jugendlichen eigene Fehler einzugestehen	
	Sonstiges	
reflektiert ihre /seine Rollenbilder, -zuschreibungen selbstkritisch und realistisch	nimmt die Verantwortung als Eltern an	
	lässt ihre/seine Rollenbilder hinterfragen	
	ist in der Lage, traditionelle Rollenbilder zu verändern	
	lebt eine partnerschaftliche Beziehung	
	gesteht ihren/seinen Kindern/Jugendlichen eine eigene Rollenfindung zu	
	akzeptiert ein „westliches“ Rollenverständnis auch innerhalb der eigenen Familie	
	Sonstiges	
verfügt über Konfliktlösungsstrategien	spricht Konflikte offen an	
	ist in der Lage zuzuhören	
	vermeidet Schuldzuweisungen	
	geht wertschätzend miteinander um	
	setzt sich ruhig und sachlich mit der Problematik auseinander	
erarbeitet gemeinsam umsetzbare Lösungen		
sucht und nimmt in Krisensituationen Unterstützung an		
Sonstiges		
nutzt Angebote zur Förderung der Elternkompetenzen	nimmt Termine zuverlässig wahr	
	spricht offen familiäre Probleme an	
	erarbeitet in der Beratung Lösungen und setzt diese um	
	nimmt an Elterngruppen / -gesprächskreisen teil	
	Sonstiges	
gestaltet familiäre Beziehungen	nimmt an Freuden und Nöten des jungen Menschen Anteil	
	gestaltet den Kontakt zu Familienangehörigen	
	pflegt Kontakte zur erweiterten Familie	
	Sonstiges	
Die/der Jugendliche / junge Heranwachsende		
reflektiert ihre/seine Rollenbilder, -zuschreibungen selbstkritisch und realistisch	kennt verschiedene Rollenbilder und -zuschreibungen	
	lässt ihre/seine Rollenbilder hinterfragen	
	geht reflektiert mit Rollenzuschreibungen um	
	ist in der Lage, traditionelle Rollenbilder zu verändern	
	akzeptiert ein „westliches“ Rollenverständnis auch innerhalb der eigenen Familie	
Sonstiges		
verfügt über Konfliktlösungsstrategien	spricht Konflikte offen an	
	ist in der Lage zuzuhören	
	vermeidet Schuldzuweisungen	
	geht wertschätzend miteinander um	
	setzt sich ruhig und sachlich mit der Problematik auseinander	
sucht und nimmt in Krisensituationen Unterstützung an		
Sonstiges		
gestaltet familiäre Beziehungen	klärt die Beziehung zu ihren/seinen Eltern	
	klärt die Beziehung zu ihren/seinen Geschwistern	
	pflegt Kontakte zur erweiterten Familie	
	gestaltet den Kontakt zu Familienangehörigen	
	Sonstiges	

Zielkategorie 10 siehe nächste Seite